

Ein Fest, das in Erinnerung bleibt

Partnerschaftsverein veranstaltet zum 21. Mal „Festa della Birra Bavarese“ in San Vincenzo

Von Rebecca Fuchs

Pfarrkirchen. Unvergessen bleibt den 17 Mitgliedern der Delegation des Pfarrkirchner Städtepartnerschaftsvereins die 21. Auflage des „Festa della Birra Bavarese“ in der Partnerstadt San Vincenzo. Erstmals fand das Traditionsfest an einem anderen Platz statt – was die Besucherzahlen zwar deutlich in die Höhe trieb, die Organisatoren aber auch vor teilweise große Herausforderungen stellte.

Bereits einen Tag früher als sonst machte sich die Gruppe auf den rund 900 Kilometer langen Weg in die Toskana. 17 Mitglieder um den Vorsitzenden der Italien-Abteilung, Stefan Rickinger, waren es heuer. Mit Anhänger und Kühlwagen wurden die Waren sowie das gesamte Equipment transportiert. Die Ladung umfasste zwölf Hektoliter Bier, etwa 3500 Schweinswürstl, 60 Kilo Sauerkraut, 1500 Brezen, 800 Semmeln sowie Schankanlage, Grillstationen und zwei Festzelte.

Veranstaltungsort kurzfristig geändert

Der Grund für die baldige Anreise: „Wir wollten uns auf die kommenden Tage vorbereiten“, sagt Rickinger. Kurzfristig war nämlich das gewohnte „Festwiesen“-Areal außerhalb der Innenstadt gesperrt worden. Als Ersatz-Veranstaltungsort sollte die Stadthalle am Rande von San Vincenzo dienen. Mit der Befürchtung, dass der ungünstigere Platz weniger Besucher anlockt, reduzierten die Pfarrkirchner im Voraus die Menge an Bier und Bratwürsten. Überraschend wurde das Fest aber dann doch an die am Hafen gelegene Piazza Unitá d' Italia verlegt, und die Besucher kamen in Scharen.

Das heißt: Die Pfarrkirchner Vorratskammer war nach den ersten beiden Festtagen leer. „Wir hatten kein Bier und keine Würstl mehr“, sagt Rickinger. Ohne Nachschub hätte man die



Sorgte für vollen Erfolg beim dreitägigen Fest: Das Helferteam des Städtepartnerschaftsvereins Pfarrkirchen um den Vorsitzenden der Italien-Abteilung, Stefan Rickinger, sowie Adam Freiherr von Aretin von der Brauerei Aldersbach (2. von links). – Fotos: red



An der Schenke: (von links) Franz Hofstetter, Robert Straßl, Josef Rothenaicher und Franz Schustereder.



Süße Verführung gab es für Calari Rossario, Stefan Rickinger und Wolfgang Beißmann.



Kochten Sauerkraut: Rita Horak (l.) und Elisabeth Rickinger.

nächsten beiden Tage nicht mehr meistern können. Kurzerhand musste Rickingers Sohn Andreas mit einem Freund einen „Hilfstransport“ in die Toskana starten. Damit war für die Versorgung der Gäste mit bayerischen Schmankerln wieder bestens gesorgt.

Und so konnte die nächsten Tage ausgelassen weitergefeiert werden unter dem Roten Turm an der Piazza Unitá d' Italia, einem Wahrzeichen der Stadt. Mit täglich etwa 400 Besuchern und fast 300 am Abschlusstag war die Stimmung bei sommerlichen Abendtemperaturen von 28 Grad einfach prächtig, zeigt sich Stefan Rickinger nach dem ganzen Stress zufrieden. „Das sind weit mehr Gäste als in den Vorjahren.“ Und bis auf 150 Li-

ter Bier blieb selbst von der zweiten Lieferung nichts mehr übrig. „Wir waren total ausverkauft“, freut sich der Vorsitzende, der hofft, dass das Fest auch im nächsten Jahr wieder an dem zentralen Platz am Hafen stattfindet.

Übrigens bestand der Aufenthalt für die Pfarrkirchner Delegation nicht nur aus Arbeit. So gab es am sogenannten „Amici-Tag“ einen gemeinsamen Ausflug in den Bergwerkspark San Silvestro mit anschließender Zugfahrt in ein verlassenes Dorf und einem Mittagessen mit den italienischen Freunden. Es folgte eine Essenseinladung in das Hotel „Villa Marcella“. Mit dabei war auch Rosario Callari, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins San



Im Grillzelt bereitete das Helferteam des Städtepartnerschaftsvereins Pfarrkirchen Bratwürste und Sauerkraut zu.

Vincenzo, und Bürgermeister Wolfgang Beißmann.

Geschenke wurden bereits bei der Eröffnungsfeier überreicht. Für die Italiener gab es

handgemachte Holzherzchen. Darauf abgebildet waren der Rote Turm und die Gartlbergkirche – die Wahrzeichen der beiden Partnerstädte.